

I Walk to School – Zu Fuß zur Schule!

Eine internationale Kampagne will Kinder wieder in Bewegung bringen

Viele Kinder gehen zu Fuß zur Schule. Das ist gut, weil sie sich bewegen, was gesund ist und ihre körperliche Entwicklung fördert, und weil es einen wichtigen Beitrag für die geistige Entwicklung leistet.

Leider sind in den Industrieländern die Kinder immer seltener zu Fuß unterwegs. Deshalb will die internationale Kampagne „I Walk To School“ das Gehen fördern.



Foto: Heike Wohltmann

Bewegungsmangel und die Folgen

Bei immer mehr Kindern werden motorische Schwächen festgestellt. Das hat unter anderem zur Folge, dass sie häufiger stolpern, sich vertreten, stürzen und deshalb verunglücken. Ursache ist Bewegungsmangel. Denn Laufen,

Turnen, Klettern und Ballspielen machen nicht nur Spaß, sondern trainieren auch Kraft, Koordination und Gleichgewichtssinn.

Bewegung ist nicht nur für die körperliche, sondern auch für die geistige Entwicklung unverzichtbar. Körperliche Bewegung unterstützt Lernvorgänge im Gehirn. Das Abgehen von Wegen trägt dazu bei, dass sich die Kinder mit ihrer Umgebung vertraut machen können. Sie lernen dadurch, Orte miteinander in Beziehung zu setzen, sich zu orientieren.

Kinder, die viel mit dem Auto unterwegs sind, lernen zwar einzelne Orte kennen, können diese aber nicht miteinander verknüpfen. Ihnen fehlt die „innere Landkarte“. Deshalb ist es sinnvoll, wenn Kinder die Wege zur Schule, zu Freunden und zum Spielplatz zu Fuß zurücklegen.

Gefahrenquelle Verkehr

Der Straßenverkehr in einer Großstadt stellt gerade für kleine Kinder eine nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle dar. Kinder sind keine Erwachsenen: Sie können beispielsweise nicht über parkende Autos hinwegsehen, können Entfernungen und Geschwindigkeiten schwer einschätzen, lassen sich leicht ablenken, glauben (bis etwa 7 Jahre), dass Autofahrer sie immer sehen, wenn sie selbst die Autos sehen.

Im vergangenen Jahr 2006 wurden allein bei in Düsseldorf registrierten Verkehrsunfällen 258 Kinder unter 14 Jahren verletzt, davon 41 schwer. Viele Eltern ziehen daraus die Konsequenz, dass sie ihre Kinder, wenn irgend möglich, mit dem Auto zur Schule und zu anderen Terminen bringen und auch wieder abholen. Auf den ersten Blick scheinen damit alle Probleme gelöst: Besser geht's nicht! Oder doch? Bei genauerem Hinsehen ergeben sich viele Nachteile.

Bundesweit sind etwa ein Drittel aller Kinder, die im Verkehr verunglücken, Insassen eines Autos. In Düsseldorf ist dieser Anteil nicht ganz so hoch. Dennoch verletzten sich im vergangenen Jahr etwa ebenso viele Kinder als Mitfahrer im Auto wie bei Schulwegunfällen zu Fuß oder mit dem Rad.

Besonders gefährdet sind Kinder natürlich, wenn sie nicht angegurtet sind oder keine altersgemäßen Kindersitze verwendet werden.

Zusätzliche Autofahrten erhöhen außerdem das Unfallrisiko – sowohl für die mitfahrenden Kinder, als auch für die anderen, die zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Und nicht zu vergessen: Das Auto ist mit Lärm und Abgasen für viele gesundheitliche Risiken verantwortlich, die gerade den kindlichen Organismus gefährden.

Eine Idee setzt sich durch

Seit Mitte der 1990er Jahre versuchen Initiativen in vielen Ländern auf mehreren Kontinenten, mit „I Walk to School“ Tagen, Wochen oder Monaten auf den positiven Effekt des zu Fuß Gehens hinzuweisen. Der englische Name erklärt sich in diesem Fall aus der Tatsache, dass die Idee zuerst in England verwirklicht und dann relativ schnell in anderen angelsächsischen Ländern übernommen wurde.

Während die Kampagne in anderen Ländern im Oktober stattfindet, gibt es in Deutschland in diesem Jahr eine Aktionswoche vom 17. bis 22. September – auch deshalb, um den inhaltlichen Zusammenhang mit dem „Europaweiten Autofreien Tag“ (im Internet: www.22september.org, in englisch) deutlich zu machen.

Die Stadt Düsseldorf beteiligt sich in diesem Jahr zum dritten Mal an der Kampagne „I Walk to School“. Die Grundschulen sind aufgerufen, mitzumachen beim Aktionstag am 21. September – und auch danach noch die Idee zu unterstützen.

Eine der Aktionsideen ist der *Schulbus zu Fuß* oder *Pedibus*: Die Kinder gehen in Gruppen in Begleitung von Erwachsenen auf festen Linienwegen zur Schule und nehmen an festgelegten Haltestellen weitere Kinder mit. Dadurch kann die Zahl der erwachsenen Begleitpersonen klein bleiben. Die Kinder lernen sich besser kennen, die Gruppe fällt auf der Straße auf, andere Kinder werden zum Mitmachen ange-regt. Verantwortlichkeiten und sichere Durchführung sind rechtzeitig zu klären. Natürlich kann und soll der Pedibus über den Aktionstag hinaus fortgeführt werden.

Weiterführende Informationen im Internet: www.zu-fuss-zur-schule.de
www.iwalktoschool.org

Falls Ihnen Probleme auffallen, etwa gefährliche Überwege oder ungünstige Busverbindungen, auch ohne direkten Zusammenhang mit dem Schulweg, sind zuständige Ansprechpartner die Stadtverwaltung oder die Bezirksvertretungen, im ÖPNV die Rheinbahn (Adressen umseitig). Der Verkehrsclub Deutschland (VCD, siehe nächste Seite) kann Sie dabei unterstützen, wenn Sie nicht auf Anhieb den richtigen Gesprächspartner finden.



VCD • Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf –
Mettmann – Neuss
Grupellostraße 3 • 40210 Düsseldorf
www.VCD-Duesseldorf.de
eMail: info@VCD-Duesseldorf.de

Dieses Faltblatt wurde konzipiert und produziert vom gemeinnützigen Verkehrsclub Deutschland (VCD). Er setzt sich allgemein für umwelt- und menschenverträgliche Mobilität ein.

Wir möchten damit für die sehr sinnvolle und wichtige, in Deutschland aber leider noch weitgehend unbekannte Kampagne „I Walk to School“ werben.

In einem zweiten Teil haben wir einige Tipps zur Mobilität mit Kindern zusammengestellt – vor allem Hinweise auf weiterführende Informationen im Internet und per Telefon.

Natürlich ist uns bewusst, dass noch keineswegs alle Haushalte einen Internetzugang haben. Angesichts des knappen Platzes, der in diesem Faltblatt zur Verfügung steht, und der guten und ausführlichen Informationsquellen, die das Internet bietet, haben wir uns dennoch für diesen Weg entschieden. Nicht zuletzt auch deshalb, weil alle Düsseldorfer Schulen Zugang zum Internet haben.

Der VCD hat auch eine „Mobilitätsfibel“ herausgegeben für Kinder und Eltern, die wir Interessierten gerne kostenlos zur Verfügung stellen.

Noch mehr Informationen für alle, die in Düsseldorf und der Umgebung mobil sein wollen, bietet unser Mobilitätsportal:

www.mobil-in-D.net

Alle Angaben sind ohne Gewähr, Stand: Juli 2007



Beim Aktionstag „Zu Fuß zur Schule“ 2005
Foto: Landeshauptstadt Düsseldorf

Kinder mobil in D.

Kompaktinfo für Düsseldorf – von Schulweg bis Bahncard

Mobilitätserziehung

Der VCD hat eine „Mobilitätsfibel“ für Kinder und Eltern herausgegeben. Interessierten Schulklassen und Eltern stellt der VCD Düsseldorf das Heft (32 Seiten DIN A5) gerne kostenlos zur Verfügung.

eMail: info@VCD-Duesseldorf.de

Einige Links zur Mobilitätserziehung:

VCD: www.vcd.org/mobilitaetserziehung.html

Verkehrswacht + Klett Verlag: www.lernwerkstatt.de

NRW: www.sichere-schule-nrw.de/verwaltung/schulleitung/verkehrserziehung/01.htm

Lehrerinfos: www.klusemann.onlinehome.de/index2.htm

Bildungsserver NRW:
www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/thema/mobil.htm

Die Rheinbahn (siehe unten „Mit Bahn und Bus“) ist in Zusammenarbeit mit Stadt und Schulen verkehrspädagogisch aktiv:

- Busschule (4./5. Klassen),
- Mobilitätsspiel „Fang den Fuchs“ (6. Klassen),
- SchülerInnen als Fahrzeugbegleiter (8. Klassen)

Zu Fuß

Zu Fuß zur Schule zu gehen ist eine gute Wahl. Suchen Sie einen sicheren Schulweg und üben Sie ihn ein, möglichst auch realistisch zur Hauptverkehrszeit. Helle Kleidung und Reflektoren sind lebenswichtig.

Weitere Informationen im Internet:

www.zu-fuss-zur-schule.de

www.fuss-ev.de

Mit dem Rad

Kinder müssen bis 8 und können bis 10 Jahre auf dem Gehweg fahren. In der 1. und 2. Klasse gibt es praktische Radfahrtrainings, in der 4. Klasse Radfahrunterricht. Erst danach sollten Kinder allein mit dem Rad im Straßenverkehr unterwegs sein.

Wichtig: Das Fahrrad muss verkehrssicher sein!

Weitere Infos:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC): www.adfc.de

ADFC Düsseldorf, Siemensstr. 46, Tel. 992255,

www.adfc-duesseldorf.de,

(Radtouren, Beratung, Radliteratur, Gebrauchtradmarkt, Tandem-Verleih, ...)

Beim ADFC und im Buchhandel:

Fahrradstadtplan Düsseldorf Neuauflage 2006,
ISBN 3-7616-1769-0

Radwegeplanung der Landeshauptstadt Düsseldorf:
Herr Geibhardt, Tel. 89 94682

Mit Bahn und Bus (VRR und NRW)

In Düsseldorf ist das Bahn- und Bus-Angebot sehr dicht und im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) vom Regional-Express bis zum Stadtbus mit einem Ticket nutzbar. Üben Sie Fahrplanlesen und sicheres Busfahren mit den Kindern, im Notfall kann das Fahrpersonal angesprochen werden.

Informationen zum Nahverkehr:

Internet: www.vrr.de, www.rheinbahn.de

Info-Hotline von VRR und Rheinbahn
(Fahrplan, Tarif: 01803 504030 (9 ct./Min. Festnetz)

Beratung in Kundencentern der Rheinbahn:
am Bahnhofsvorplatz, im U-Bahnhof. Heinr.-Heine-Allee,
Rheinbahn-Zentrale: 582 01, Abo-Fragen: 582 4900

Interessante Freizeit-Ziele nennt die Broschüre
„Klassenfahrten im VRR“ (kostenlos erhältlich bei VRR und Rheinbahn).

Besondere Tarifangebote (Preise ab August 2007):

- Kinder unter 6 Jahren und Kinderwagen fahren frei mit, für 6 bis einschließlich 14 Jahre gilt der Kindertarif
- Auf Monatskarten (Ticket 1000, 2000, FirmenTicket, ...) können nach 19 Uhr und am Wochenende bis zu 5 Personen, davon 2 Erwachsene, gemeinsam fahren.
- Gruppentickets sind für Familien interessant: damit können 5 Personen einen ganzen Tag lang beliebig oft fahren, z. B. innerhalb Düsseldorfs (Preisstufe A) für zur Zeit 11 €, nach Köln (VRS Preisstufe 5) für 23 €
- SchokoTicket im Abo für zur Zeit 25,40 €/Monat für alle Schüler (Antrag direkt bei der Rheinbahn). Für anspruchsberechtigte Schüler (je nach Entfernung zur Schule) maximal 9,80 € (Antrag über die Schule). Das SchokoTicket gilt im ganzen VRR.
- Für die Fahrt über den Verbund hinaus, etwa an den Niederrhein, gelten die NRW-Tickets, z. B. SchönerTag-Ticket5Personen: 1 Tag durch NRW (RE, S-Bahn, Tram, Bus) am Wochenende ganztags oder werktags ab 9 Uhr für 5 Personen oder Familien (mit beliebig vielen eigenen Kindern oder Enkelkindern).

Bahnfernverkehr (DB)

Die Deutsche Bahn (DB) bietet Tarifvorteile für Kinder:

- Mitreisende eigene Kinder/Enkel bis 14 Jahre fahren umsonst, sonst gibt es eine Kinderermäßigung von 50%.
- Die JugendBahnCard25 (25% Ermäßigung) gilt bis zum 19. Geburtstag und kostet einmalig 10,- €
- Bei der BahnCard25 (25% Ermäßigung) gibt es für Partner und Kinder eine eigene Karte für nur 5,- € pro Jahr.

Informationen der DB:

- Internet: www.bahn.de
Speziell für Kinder: www.bahn.de/kids
- Fahrplanauskunft per Sprachcomputer: 0800 1507090 (Festnetz, kostenlos), 01805 221100 (Mobilnetze)
- ReiseService (persönlich, ca. 60 ct./Min.): Telefon 11861

Mit dem Auto

Wenn Kinder im Auto mitfahren, stets geeignete Kindersitze benutzen (bis 12 Jahre vorgeschrieben) und Kinder konsequent anschnallen, auch auf kurzen Strecken.

Im Internet: www.sicher-im-auto.com mit vielen Tipps, Informationen und Testergebnissen zu Kindersitzen

Wenn Autofahren nicht durch andere Verkehrsmittel ersetzt werden kann, kann eine verträgliche Fahrweise die Probleme mit Abgasen, Lärm etc. reduzieren.

Tipps zum spritsparenden Fahren:

www.vcd.org/spritsparen.html

www.wdr.de/tv/markt/service/berichte/20050221_1.phtml

Beim Autokauf auf Umweltverträglichkeit und geringen Schadstoffausstoß achten, dabei hilft die Autoumweltliste des VCD (www.vcd.org), insbes. Diesel nur mit Rußfilter! (Typenliste ebenfalls beim VCD erhältlich).

Sauber und preisgünstig ist Erdgas-Antrieb (siehe www.swd-ag.de/privatkunden/gas/erdgasfahrzeuge.php)

CarSharing ist eine gute Alternative zum eigenen Erst- oder Zweit-Auto. Als registrierter Kunde bucht man ein Auto einfach im Internet oder telefonisch und holt es per Chipkarte direkt an einem der circa 30 Düsseldorfer CarSharing-Standorte ab. Tel. 0180 3 332 332 (9 Ct./Min. Festnetz),

Internet: www.greenwheels.de

Landeshauptstadt Düsseldorf

- Internet: www.duesseldorf.de
Elternseiten unter „Lebenssituationen“,
Stadtverwaltung unter „Rathaus online“,
- Telefonzentrale der Stadtverwaltung: 89 91
- Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf:
www.duesseldorf.de/rathaus/fuehrung/rat.shtml
- Bezirksvertretungen der verschiedenen Stadtbezirke:
www.duesseldorf.de/bv/index.shtml
- Amt für Verkehrsmanagement: Auf'm Hennekamp 45,
www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement,
eMail: verkehrsplanung@stadt.duesseldorf.de

Allgemeine Informationen zum Verkehr

- **Infos rund um Mobilität in Düsseldorf:**
www.mobil-in-D.net
- Polizei Düsseldorf, Tel.-Zentrale: 870 0, Jürgensplatz,
www.polizei.nrw.de/duesseldorf
- Kinderschutzbund Düsseldorf: Posener Str. 60,
Tel. 6170570, www.kinderschutzbund-duesseldorf.de
- NRW-Verkehrsportal: www.verkehrsinform.nrw.de
- VCD: www.vcd.org, www.vcd-duesseldorf.de
- Verkehrswacht: www.verkehrswacht-duesseldorf.de
- UBA: www.umweltbundesamt.de/verkehr
- Versicherer: www.versicherung-und-verkehr.de

Publikationen für Eltern in Düsseldorf

Libelle, monatlich erscheinendes Stadtmagazin für Leute mit Kindern, www.libelle-magazin.de, Tel. 370243 (kostenlos an verschiedenen Stellen, im Abo gegen Gebühr)